

EVU-Regionaljournal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Am 11./12. Mai 1990 fanden bei idealen Wetterbedingungen in Bremgarten AG die Sommerwettkämpfe des Festungswachtkorps, der Flieger und Flab, Armeeübermittlungs- und der Transporttruppen statt.

Erfreulicherweise beteiligten sich wiederum viele Wettkämpfer (13 Einzelwettkämpfer, eine 2er-Patrouille, eine 4er-Patrouille) aus dem Feldtelefon- und Feldtelegrafendienst.

Der 4er-Patrouille aus der TT Betr Gr 14 sowie den Einzelwettkämpfern aus den TT Betr Gr 8 und 14 sei an dieser Stelle zu ihren ersten Rängen herzlich gratuliert.

Ein Auszug aus den Ranglisten zeigt die vollbrachten Leistungen.

Einzelwettkampf

*Auszug / Landwehr A
(Stgw-Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen, Orientierungslauf)*

Pi	Givel R.	TT Betr Gr 11	2. Rang
Gfr	Siegfried U.	TT Betr Gr 14	4. Rang
Lt	von Allmen R.	Stab Ftg u Ftf D	5. Rang

*Landwehr B
(Stgw-Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen, Geländelauf)*

Gfr	Fahrni K.	TT Betr Gr 8	1. Rang
Pi	Taddei C.	gr eser TT 12	2. Rang
App	Longhi O.	gr eser TT 12	3. Rang

*Landsturm B
(Stgw-Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen, Geländelauf)*

Oblt	Koller M.	TT Betr Gr 14	1. Rang
cpl	Boiani G.	gr eser TT 12	2. Rang
cap	Huber R.	gr eser TT 12	3. Rang
Pi	Iseli P.	TT Betr Gr 8	4. Rang
Wm	Rupp E.	TT Betr Gr 7	5. Rang
cap	Longet A.	gr exploit TT 1	8. Rang
sgt	Consoli M.	gr eser TT 12	9. Rang

Mannschaftswettkämpfe

*Vierer Auszug / Landsturm
(Orientierungslauf mit HG-Werfen, Distanzschätzen, Bestimmen von Geländepunkten, Stgw-Schiessen)*

Oblt	Koller M.	TT Betr Gr 14	1. Rang
Gfr	Siegfried U.		
Pi	Müller H.		
Pi	Givel R.		

*Zweier Auszug / Landwehr / Landsturm
(Orientierungslauf mit HG-Werfen, Distanzschätzen, Bestimmen von Geländepunkten, Pist-Schiessen)*

Gfr	Fahrni K.	Tt Betr Gr 8	3. Rang
Pi	Iseli P.		



Der Kommandant der Ftg + FH-Dienste, Oberst Werner Keller, gratuliert der Siegerpatrouille, v.l.n.r. Oblt Koller, Gfr Siegfried, Pi Müller, Pi Givel.

Regionalkalender

Sektion beider Basel

Stamm

12. und 26. September 1990
10. und 24. Oktober 1990
7. und 21. November 1990

GV

5. Dezember 1990

Stamm

19. Dezember 1990

Sektion Bern

Jungmitglieder

21. September
Kegelabend

2. Oktober
Besichtigung Stadtpolizei
(Genauerer folgt)

9. Oktober
Barackenputzete

9. November
Grillieren bei B. Aebischer
(Genauerer folgt)

Übermittlungsdienste zugunsten Dritter

Für die folgenden Anlässe werden noch Funktionäre gesucht:

7.–9. September
Bergrennen am Gurnigel

21.–23. September
Schweizerische Artillerietage 1990, Bern

14. Oktober
Gymkhana der GMMB

3. November
Nacht-OL der OGB

4. November
Gurtenlauf, Bern

Veteranen

Der Veteranenstamm findet am 29.9.1990 statt. Eine persönliche Einladung ist für jeden unterwegs.

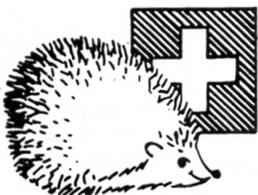
Schiessektion

15. September
Ausschiessen EVU, Mühlethurnen
Detailprogramm folgt

Kochkurs

Endgültig genug von Sauerkraut und Speck. Der Kartoffelstock und den Sonntagsbraten längst überdrüssig? Und auch die Fertigpizza hat nach 20 Monaten ihren Reiz verloren? – Es ist höchste Zeit, dass wieder ein wenig Fantasie und Schwung in deine Küche kommen! Ergreif die Gelegenheit, am Kochkurs vom 19., 26. Oktober, 2. und 9. November 1990 neue Eindrücke und Handfertigkeiten zu erlangen. Nähere Informationen zu diesem Anlass erhältst du per Post.

ALLE REDEN VOM FRIEDEN



UNSERE ARMEE SCHÜTZT IHN!

Sektion Luzern

Stamm

Mittwoch, 12. September ab 20 Uhr
im Sendelokal

Sektion St. Gallen-Appenzell

22. September

Jungmitgliederübung JURO, organisiert
durch Sektion Uzwil

6./7. Oktober

Übermittlungsübung DIPOL

Sektion Thurgau

Samstag, 22. September

Hochzeit Stefan Trachsler mit Denise
Die Sektion wünscht dem Paar viel Glück!

Samstag, 13. Oktober (Voranzeige)

Frauenfeld, Allmend: Schweizermeisterschaft
im Gespannfahren. Es werden neun Übermitt-
ler/-innen (SE-125) benötigt.

Sektion Zug

Fachtechnischer Kurs SE-430

Mittwoch, 12. September 1990 um 19.15 Uhr
im Eidg. Zeughaus in Zug

Samstag, 15. September 1990 um 08.00 bis ca.
17.00 Uhr

Besamml. im Eidg. Zeughaus in Zug

Zuger OL

Samstag, 29. September 1990 um 11.00 bis ca.
18.00 Uhr

Besamml. im Funklokal Daheim in Zug

hjh

Sektion Bern

Pfister Urs

Unser Kassier hat eine neue Telefonnummer,
unter der Ihr ihm mitteilen könnt, dass der Mit-
gliederbeitrag in den nächsten Tagen bei ihm
eintreffen wird: 031 58 98 48 G; die Privatnum-
mer bleibt dieselbe.

Halter Markus

technischer Leiter für militärische Übungen und
Kurse, ist ab 1. September 1990 unter seiner
neuen Adresse am Hohlenhausweg 8 in 3515
Oberdiessbach erreichbar. Wem das Schreiben
nicht so liegt und statt dessen lieber telefoniert,
der notiere sich für die Zeit ab dem 27. Septem-
ber 1990 folgende Nummer: 031 771 06 20.

Sektion Biel-Seeland

Felddienstübung «Öblitz»: 22./23.9.1990

Schönes Wetter, und das Material ist schon
bestellt – wir warten nur noch auf Deine Anmel-
dung! Wie Du sicher aus dem letzten Rund-
schreiben entnehmen konntest, erwartet Dich
eine die verschiedensten Sachgebiete umfas-
sende und interessante Übung. Die GMMB ist
dieses Jahr mit von der Partie. Das verspricht
doch was – oder?

Ein paar Details: Die Kühe sind sicher froh,
wenn Ihr die Gatter offen lässt; der Badeanzug
ist trotz allem nicht nötig; die Nase sollte voll
einsatzfähig sein (Funktionskontrolle durchfüh-
ren); die 2. linke Hand solltest Du zu Hause
lassen! Alles klar?

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung (bis zum
27. August 1990) an unsere Sektionsadresse.

Section Genève-Vaud

«Exercice Fuego I»

Petite genèse du pourquoi de cet exercice.

Les cours radio pré-militaires de Lausanne se
donnent dans un local mis gratuitement à la
disposition des cours dans la caserne des pom-
piers de Lausanne Vigie 1. Le chef de cours de
Lausanne reçoit une demande du commandant
des pompiers lausannois pour desservir un ré-
seau radio de sécurité pour les Championnats
du monde cycliste des sapeurs pompiers le 16
et 17 juin 1990 à Lausanne. Le chef de cours ne
peut qu'accepter cette demande et enclenche
toute la procédure pour un exercice de trans-
mission.

Première phase, contact est pris avec la section
vaudoise de L'AFTT pour aider à l'organisation
de cet exercice et chaplautre celui-ci.

Une reconnaissance des lieux est faite par la
section de l'AFTT et après celle-ci il est décidé
d'engager pour cet exercice 2 SE-412 sur Pinz
et 13 stations radios SE-227 qui seront desser-
vies par les jeunes des cours radio pré-mili-
taires.

L'exercice en lui-même s'est déroulé de la ma-
nière suivante:

Samedi 16.6.1990, 15.00 h

Nous nous sommes tous retrouvés à Chalet-à-
Gobet pour une course de patrouille dans le
terrain avec carte – boussole – station SE-227.

18.30 h fin de la course de patrouille et déplace-
ment avec un bus VW au centre de la protection
civile de la Rama à Montheron où un repas
copieux nous est servi.

Après ce repas une émission d'ordre pour
l'exercice du dimanche est donnée. Cet exer-
cice comptera comme exercice pratique pour la
section vaudoise, et l'extinction des feux est
prévue pour 22.30 h car le dimanche matin le
réveil sera très matinal.

Dimanche 17.6.1990

05.00 h Diane, petit déjeuner, transfert sur le
lieu de l'exercice, soit Châlet-à-Gobet.

06.00 h Dernière émission d'ordre et répartition
des stations radios qui seront postées tout au
long du parcours de la course cycliste aux
postes des samaritains. Le parcours comprend
la région N-NE de Châlet-à-Gobet par la route
suivante: Le golf – Chalet Boverat – Font des
Meules – Chalet des Enfants – Les Saugealles
– Bois Clos et retour sur Châlet-à-Gobet soit un
circuit de 10 km 600.

De 07.00 h à 18.30 h transmissions non-stop, la
course se déroulant en 5 catégories avec dé-
parts par catégories échelonnées de 07.15 h à
16.10 h.

Le temps étant au beau fixe, tout s'est bien
déroulé aussi bien le samedi après-midi, où
nous avons eu la visite d'un inspecteur de
l'OFTRM, que le dimanche pour l'exercice pro-
prement dit.

Tout au long de la journée du dimanche, M. de
Disbach de la section vaudoise et moi-même
avons usé nos semelles entre les différents PC
de l'organisation et la station PC SE-412, ceci
par manque de stations radios personnelles
genre talky-walky qui nous auraient rendu de
bien grands services.

A 18.30 h tout était fini, un contrôle du matériel
a été fait et nous avons tous été invités par les
organiseurs à un souper sous la grande tente.
Je veux terminer ce compte rendu par de vifs
remerciements à: l'AFTT section vaudoise pour
la parfaite organisation de cet exercice, aux
moniteurs des cours de Lausanne et Genève,
au chef des cours de Lausanne et surtout aux
élèves des cours pré-militaires, soit: 3 Genevois,
12 Lausannois et 1 Lausannoise, eh oui, qui se
sont acquittés avec bonne humeur et par des
transmissions très poussées de la tâche qui
leur était confiée.

Cette expérience de travailler avec des jeunes
des cours radio pré-militaires devrait à l'avenir,
il me semble, donner des idées aux comités des
sections de l'AFTT qui doivent assumer des
transmissions pour des tiers et qui bien souvent
doivent «battre la campagne» pour trouver des
membres disponibles.

*Le chef des cours
pré-militaires de Genève
C. Valentin*

Sektion Luzern

Feriengrüsse

Unsere Mitglieder scheinen den Drang in die
Ferne zu haben. Schon wieder erreichten uns
Feriengrüsse aus fernen Landen.

Ester Meier mit Familie sandte uns eine Karte
aus Mallorca. Gleichzeitig befand sich auch
Kurt Küttel auf dieser Insel. Noch weiter wagte
sich unser Kassier. Aus Antigua sandte er uns
seinen Gruss.

Einen weiteren Gruss erhielten wir aus New
York, von unserem ehemaligen Aktuar. Vreni
und René Schmed haben ihren Wohnsitz nach
den Vereinigten Staaten verlegt. Wie sie uns
schreiben, gefällt es ihnen dort sehr gut, haben
sie doch eine sehr schöne Wohnung gefunden,
nicht weit von den Einkaufsmöglichkeiten ent-
fernt. Wir danken der Familie Schmed recht
herzlich für den Brief.

Wir leiten alle diese Grüsse an unsere Mitglie-
der weiter und danken den Absendern recht
herzlich dafür.

Der Vorstand

Ein riesiges Dankeschön

geht in den Riedthof nach Regensdorf, für die
grosszügige Bewirtung an der Hochzeitsfeier
von Vreni und Fritz Huber. Für das kalte Buffet,
den vorzüglichen «Hochzitwy» mit dem wun-
derbaren Bouquet und allem «Drum und Dran».
Nochmals recht herzlichen Dank an alle.

Das Brautpaar musste allerlei Aufgaben lösen,
bis sie endlich ihren Ausflug an den Rhein
antreten konnten: Bei der Feuerwehr musste
ein Feuer gelöscht werden. Die Samariter ver-
langten «lebensrettende Sofortmassnahmen».
Die Bäuerinnenvereinigung hatte ihre Ge-
schenke in einem Weinfass versteckt, welches
zuerst fachmännisch geöffnet werden musste.
Die Lebensrettungsgesellschaft erwartete von
der Braut einen Slalom mit dem Schlauchboot
um diverse Hindernisse. Dies alles im wun-
derschönen Hochzeitskleid!

Da diese Schwierigkeiten schon am Hochzeits-
tag spielend gelöst wurden, hoffen wir, dass
auch im weiteren Eheleben alle vorkommenden
Probleme ebenso elegant gelöst werden.

Gratulation

Unser Sendeleiter, Wm Alex Holubetz, erkämpfte sich an den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Luzern den Goldkranz. Zusammen mit einem Kameraden konnte er alle 15 Panzer nach dem Typ bestimmen. Wir gratulieren unserem Sendeleiter recht herzlich zu dieser Auszeichnung.

Veranstaltungen

In den Sommermonaten war unsere Sektion sehr stark beansprucht. Bei folgenden Veranstaltungen waren wir beteiligt:

30.6./1.7.

Grümpeltturnier SC Emmen

30.6./1.7.

Schweizer Meisterschaft der Ruderer auf dem Rotsee

6.7./8.7.

Internationale Ruderregatten auf dem Rotsee.

7.7./8.7.

Europameisterschaften der BMX-Fahrer in Littau.

Der Schreiber versucht, für den November-PIONIER Berichte von diesen Anlässen zu erhalten.

e.e

Kassawesen

Für die meisten von Euch sind die, hoffentlich erholsamen, Sommerferien vorüber. Der Kassier hofft, dass noch ein paar Franken übrig geblieben sind. Besonders diejenigen, welche ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, bittet er, dies noch nachzuholen.

Die Beiträge sind:

Aktive	Fr. 35.–
Passive	Fr. 40.–
Veteranen	Fr. 30.–

einzuzahlen auf PC-Konto 60-6928-0

Der Kassier

Stamm

Die nächsten beiden Stammabende finden am 12. September und 10. Oktober jeweils ab 20 Uhr im Sendelokal statt.

e.e

Sektion Mittelrheintal

Der Specht «funkte» dazwischen

Unter dem Decknamen Noise (engl. für Lärm) führte die Sektion Mittelrheintal des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen EVU eine Übermittlungsübung durch. Hauptthema war der Sprechfunk und der bei den Übermittlern allseits «beliebte» Specht.

Besammlungspunkt war am Samstagmorgen der Bahnhof von Altstätten. Mit Bus und der altherwürdigen Gaiserbahn wurde dann das erste Ziel, das Schlachtdenkmal auf dem Stoss, erreicht. Nach einer kurzen Begrüssung durch Mitorganisator Heinz Riedener hielt der technische Leiter Martin Sieber Rückschau auf die Ereignisse, die vor rund 585 Jahren zur Schlacht vom Stoss geführt haben.

Nach einer weiteren kurzen Orientierung über den Übungsablauf gingen die Teilnehmer daran, die abgegebenen Sprechfunkstationen marschtüchtig zu erstellen. Zum Einsatz kamen



V.l.n.r. Übungsinspektor Heinz, Übungsleiter Adj Uof Riedener und Ernst Schmidheiny.

acht SE-227 und eine SE-412 ABC, letztere in einem Funkpinzgauer eingebaut. Mit dem nötigen Rüstzeug versehen startete man sodann in die erste Betriebsphase. Bis in den frühen Nachmittag hatten die Funker diverse Meldungen gemäss Drehbuch abzusetzen. Wichtig war hier vor allem die Funkdisziplin und die Anwendung der Funkerkennungsstabelle.

Bald sollte jedoch die Ruhe im Äther vorbei sein, denn die Übungsleitung hatte sich daran gemacht, die SE-412-Station mit der Ausbildungsanlage 78, genannt Specht, zu verbinden. Der Specht ermöglicht die Ausbildung der Sprechfunkler im EGM-Klima. Sie erlaubt einen ausdehnungsmässig reduzierten Störeinsatz im Felde mit eigenen Funkgeräten. Jetzt mussten sich also die geübten Funker alle möglichen Tricks einfallen lassen, um vom Störsender möglichst wenig am Absetzen ihrer Meldungen gehindert zu werden.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass diese Übung wiederum ein schöner Erfolg war. Dem Organisationsteam sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Die Sektion Mittelrheintal führt während des ganzen Jahres verschiedene Kurse und Übungen mit den unterschiedlichsten Übermittlungsmitteln durch. Sie setzt ihre ausgebildeten Mitglieder auch Veranstaltern, zum Beispiel für das Erstellen eines Telefonanschlusses an das zivile PTT-Netz oder für die Organisation eines Funknetzes usw., zur Verfügung. Interessierte für die Funkerkurse sowie für die Tätigkeit des EVU können sich beim EVU, Sektion Mittelrheintal, Falkenweg 10, Au, melden.

Ph. Knobelspiess

Sektion Solothurn

Eidg. Jodlerfest 1990

Nach immensen Vorbereitungen konnte am Wochenende des 26./27./28. Juni das Eidg. Jodlerfest 1990 in Solothurn durchgeführt werden. Im voraus mussten 1200 Meter mehradriges Kabel verlegt, 15 Telefonamtsanschlüsse ab bestehenden Anlagen eingerichtet, 10 Telefaxgeräte und 6 Kassierstationen angeschlos-

sen werden. Das Konzept der Resultatübertragung mittels Telefax hat sich als zuverlässig und schnell erwiesen.

Das Hauptereignis für den EVU war der Umzug am Sonntagnachmittag mit etwa 2500 Teilnehmern. Für den reibungslosen Ablauf waren 15 Funker mit SE-125 eingesetzt. Dank dem guten Einsatz aller Funker konnte die Zeitlimite von zwei Stunden eingehalten werden. Nach Aussage der Fernsehleute war es das erstmal, dass die Übertragung eines Eidg. Jodlerfestzugs in der vorgegebenen Zeit beendet wurde. An dieser Stelle nochmals vielen Dank allen, die mitgeholfen haben, diesen Grossanlass durchzuführen.

Klublokal

Unser Klublokal ist ab Mitte August wieder jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr offen. Wir hoffen, dass es weiter ein Ort der Begegnung und der Kameradschaft sein wird. Vielleicht sieht man dich wieder einmal bei uns!

TRS

Sektion St. Gallen-Appenzell

St. Galler Kinderfest

Mit genau einer Woche Verspätung, nämlich am 19. Juni, fand dieses traditionsreiche Fest der städtischen Schulen statt. Obwohl es am Vorabend noch geregnet hatte und der Festplatz deshalb mit einem Sumpf viele Gemeinsamkeiten hatte, fassten die Verantwortlichen den mutigen Entscheid zur Durchführung. Der prächtige Festtag mit Föhn und stahlblauem Himmel gab ihnen recht.

Für die elf EVU-Funktionäre begann der Arbeitstag um sieben Uhr im Funklokal. Dort wurden die Aufgaben beim Festumzug zugewiesen und die SE-125 verteilt. Ab acht Uhr halfen die Funker beim Einweisen der verschiedenen Umzugsgruppen in die Bereitstellungsräume. Um Punkt neun Uhr konnte unser Einsatzleiter Matthias grünes Licht für den Abmarsch des farbenfrohen Umzugs geben. Für die funkenden Begleiter und die stehenden Posten begann jetzt die verantwortungsvollste Aufgabe. Es galt, den «Tatzelwurm» ohne allzu grosse Stokungen und Lücken durch die Innenstadt zu lotsen. Die Sache tönt einfacher, als sie in Wirklichkeit war. Wer je versucht hat, den Schritt einer Blasmusik oder einer Tambourengruppe zu beschleunigen oder zu bremsen, weiss ein Lied davon zu singen. Weitere kritische Punkte waren der Kontermarsch vor der Ehrentribüne und gleich anschliessend der steile Aufstieg zum Rosenberg. Das Funknetz war mit der Durchgabe von Regieanweisungen reichlich ausgelastet. Nach etwas mehr als zwei Stunden hatte auch der Schluss des Umzuges den Festplatz über der Stadt erreicht. Nun begann für die EVU-Funktionäre der eher gemütlichere Teil, ausser für Rolf und seine Frau Doris, die während des ganzen Tages die zahllosen Suchmeldungen und Mitteilungen über unsere rund 25 Platzlautsprecher schickten. Dank regelmässigem Getränkeachschub überstanden beide die sommerlichen Temperaturen ohne bleibenden Schaden.

Unsere übrigen Funktionäre betrieben während der Vorführung auf den Bühnen ein sanitätsdienstliches Notfallnetz, das aber zum Glück nicht ernstfallmässig beansprucht wurde.

Im Unterschied zu früheren Jahren wurde am Abend niemand vom Arbeitseifer ergriffen.

Folglich blieben alle unsere Leitungen und Lautsprecher hängen, und das inzwischen reduzierte EVU-Grüppchen mischte sich ebenfalls ins allgemeine Festwirtschaftsgetümmel.

Wir danken ganz herzlich allen unseren Helfern beim Aufbau, während des Festes und beim verregneten Abbau, besonders aber auch dem Rektor der Kantonsschule Trogen, der unsere Jungmitglieder Philipp, Res, Hermann und Roman grosszügig beurlaubt hat.

Neueintritt

Seit dem Fachtechnischen Kurs SE-430 dürfen wir auf ein neues Aktivmitglied zählen, nämlich auf Urs Baer aus St.Gallen. Wir heissen ihn insbesondere als Verstärkung der Morsefakultät in unserer Sektion recht herzlich willkommen.

fm

Appenzeller Abend

Es war wohl den überall ausgebrochenen Ferien zuzuschreiben, dass sich am 12.Juli nur zwei Vorstandsmitglieder der Beschallung des Dorfplatzes von Stein AR annahmen. Der Verkehrsverein hatte auch dieses Jahr zu einem volkstümlichen Abend eingeladen. Für uns bedeutete das, am späteren Nachmittag mit dem Verlegen der Kabel und der Montage der Tonsäulen zu beginnen. Um acht Uhr ging es dann richtig los. Weit über 1000 Gäste hatten sich auf dem Dorfplatz versammelt und lauschten sehr diszipliniert den urchigen Klängen von der Bühne. Es brauchte einiges Fingerspitzengefühl, um den Klangeindruck mit der Verstärker nicht zu verfälschen. Wer nahe bei der Bühne sass, sollte nur das Original und nicht die «Kopie» vom Lautsprecher hören. Nach dem konzertanten Teil spielte eine Streichmusik zum Tanz auf. Erst nachdem sie gegen halb zwei Uhr den «Cherab», den letzten Tanz, zum besten gegeben hatte, demontierten wir unsere Anlage wieder und fuhren dann dem wohlverdienten Schlaf entgegen.

fm

Übermittlungsübung «Dipol»

Wie der Name schon ahnen lässt, hat die Übung vom 6. und 7. Oktober viel mit Funk zu tun. Für die Verbindungen zu den Sektionen Mittelrheintal, Toggenburg, Schaffhausen und Baden setzen wir die neue Station SE-430 in verschiedenen Betriebsarten ein. Sektionsintern werden wir ein Sprechfunknetz SE-227 und Brieftaubenverbindungen betreiben. Wir treffen uns am Samstag, 6. Oktober, um 08.00 Uhr im Zeughausdepot St.Gallen an der Fürstenlandstrasse. Aktive tragen die Uniform oder das militarisierete EVU-Kombi. Jungmitglieder erscheinen im EVU-Kombi oder in Zivil mit dunklen, festen Schuhen. Für die Dauer der Übung werden ein Tarnanzug und evtl. ein Regenschutz abgegeben. Persönliche Effekten für Körperpflege und Übernachtung sind mitzubringen. Militärschlafsäcke stehen zur Verfügung. Ebenso wird für Verpflegung und Unterkunft gesorgt. Die Kosten dafür trägt die Sektion (ohne Getränke). Die Übung dauert bis Sonntag, 7. Oktober, etwa 17.30 Uhr.

Weitere Angaben stehen in der Agenda 3/90. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Oktober an unser Postfach oder schriftlich direkt an den Präsidenten zu richten.

fm

Sektion Thurgau

Danke für die Karte

Für seinen Gruss aus der Rekrutenschule dankt die Sektion dem «aktiven Jungmitglied» Martin Fecker. Seine Adresse bis Anfang November: Uem RS 264, Zug 4, 3602 Thun. Wir alle wünschen Dir «en guete Diensch».

Der Frondienst hat schon begonnen!

Präsident Bruno Heutschi, am Samstag noch assistiert von Beat Kessler mit Gefährtin Susi, hat für uns bereits eine wichtige Aufgabe gelöst: innert drei Tagen räumten sie all jenes Material, welches noch in der Funkbude Boltschhausen gelagert war, und transportierten es an unseren neuen Standort in Weinfeld. Auch der Rückschub der SE-208 hat geklappt. Vielen Dank für diese uneigennütige Hilfe von jenen, welche eigentlich auch schon daran gedacht haben...

Familienübung 30.6./1.7.1990

Am Samstag um 14.15 Uhr trafen sich elf Mitglieder zur diesjährigen Famüb in Frauenfeld. Die Organisation hatten Beat Kessler und Thomas Müller übernommen.

Nach einer kurzen Begrüssung verteilte Beat Kessler die Aufgabenkuverts. Sie enthielten diverse Kartenausschnitte, Fotos, Aufgabenblatt und Koordinaten. Letztere galt es möglichst genau in die Karten einzuzeichnen. Durch die Kontrolle von Beat wurden Unstimmigkeiten vermieden. In drei Gruppen machten wir anschliessend die Gegend im Hinterthurgau unsicher. Zur erleichterten Objektsuche stand zu jeder Aufgabe ein Foto zur Verfügung. Wobei die Lösung entweder nicht lesbar oder herausgeschnitten war.

Nach einer kurzen Rast in einem angeschriebenen Haus, fand man sich um 16.45 Uhr in der Nähe der Strahlegg wieder. Hier musste man ein «defektes» SE-208 zum Laufen bringen. Nach kurzer, systematischer Suche konnten diverse Kontaktschwierigkeiten behoben werden! Und, o Wunder, die Geräte liefen wieder einwandfrei. Nur Beat konnte es nicht glauben. Hatte er doch noch zwei Batterien im Kofferraum liegen. Des Rätsels Lösung: Parallelschaltung ist nicht gleich Serieschaltung.

In der Zwischenzeit gesellten sich noch die Familien Rüegg und Sieber zu uns. Gemeinsam strebten wir der Naturfreundehütte Strahlegg, unserm Tagesziel, zu.

Während Albert, Beat und Susi in der Küche rumorten, fachte Peter Rüegg das Feuer an. Aber Feuer machen ist nicht unbedingt Feuer machen. Unser Pfadfinder unterliess es nicht, dies immer wieder zu betonen.

Nun, die Servelats und Bratwürste bogen sich vor Wonne in der Glut und waren innert kurzer Zeit braungebrannt. Die saftigen Koteletts liessen auch nicht lange auf sich warten. Mit verschiedenen Salaten, Brot und Wein mundete das Mahl vorzüglich.

Gerade richtig zur Essenszeit fuhren Paul und Madeleine Dütschler vor. Jetzt fehlte eigentlich nur noch Thomas Müller, der direkt aus dem WK kommen sollte.

Bald einmal machten sich die im Wetterbericht angekündigten Gewitter bemerkbar. Es blitzte und donnerte, es prasselte der Regen... – es kam uns irgendwie bekannt vor.

Doch wir lenkten unsere Blicke auf das Dessert. Als weiteren Höhepunkt des Abends durften wir

die von Susi selbstgemachten Schwarzwälder und Quarktorten geniessen.

Fliessend verlief der Übergang zum «gemütlichen Beisammensein» (kurz GBS). Mit viel Gespräch, Spielen und Denkaufgaben verging die Zeit im Fluge. Während um Mitternacht die meisten zu Bett gingen, legte der Vorstand noch eine Nachtschicht ein.

So gegen 7 Uhr steuerten auch wir Richtung Kojen. Wie es sich gehört, durfte ich in der Präsidentensuite übernachten.

Am Sonntag gegen 8 Uhr standen wir auf. Die Küchenmannschaft richtete das Zmorge-Buffer ein. Draussen fuhr ein Auto zu. Wer konnte es anders sein als Thomas Müller. Wie er uns erzählte, verhinderte gestern eine leere Batterie sein Erscheinen. Aber heute hat es dann doch noch geklappt.

Nach dem kräftigen Frühstück machten wir uns daran, die Hütte aufzuräumen. Um 10 Uhr konnten bereits die ersten den Weg nach Hause antreten.

Zum Schluss möchte ich danken: dem OK, besonders Beat Kessler, dem Hüttenwart Albert Kessler, den Teilnehmern, die mitgeholfen haben, besonders Madeleine Dütschler. Vor allem aber Susi Eicher für die grossartigen Koch- und Konditorenkünste.

Übung «Noise»

Störfunk ist heut' angesagt,
gutes Funken ist gefragt.
Mittelrheintals Funkerschar
kann's natürlich, sonnenklar.

Der Verein, ein Dutzend gross,
wird belehrt zur Schlacht am Stoss,
kurz nachdem per Zahnradbahn
rasseind alles fuhr bergan.

Dann wird zackig, ohne Hast
Netzplan und Gerät gefasst.
Mit dem Pinz geht's unverweilt
Teufen zu, wo man sich teilt.

Heute sind wir auf dem Damm:
Telegramm um Telegramm
eilt herum im blauen Äther.
Doch schon gibt es Übeltäter.

Woher nimmt man sich das Recht,
uns zu stören mit dem «Specht»?
So ein Vorgeh'n find' ich krass.
Wer hat wohl den grössern Spass?

Wie das zwitschert, wie das rauscht.
Unsre Rollen sind vertauscht:
Unsre Chefs die Zeichen dämpfen,
während wir um Worte kämpfen.

Auch das Kampfdetachment
aus Graubünden, das man kennt,
ist recht eifrig bei der Sache
und zeigt sich geübt im Fache.

Morgen gibt's noch viel zu tun.
Doch zuerst geht's noch zum Ruh'n.
Und für heute sag' ich lieber
vielen Dank dem Leutnant Sieber.

Auch dem Jakob aus Thalwil
sagen Dank wir, nett und viel.
Kurz, es war die Übung heute
ganz so nach Geschmack der Leute.

«ZHD» René Marquart
(* Zentralhofdichter)

Ich möchte es nicht unterlassen, diejenigen unserer Sektion aufzufordern, die sich nie oder nie mehr sehen lassen, gerade an solchen gemüthlichen Anlässen teilzunehmen.

Bruno Heutschi

Military Frauenfeld, 7.7.90

Der Präsident hat sich hier persönlich um die Übermittlungsbelange gekümmert. Mit zehn SE-125 versehen, besorgte er mit den Funktönären des Reitvereins Frauenfeld und Umgebung diesen Übermittlungsdienst. Er meldet, dass alles einwandfrei geklappt hat.

Dies im Gegensatz zum Materialtürk für die vorerwähnte Familienübung. Da die notwendigen Anweisungen seitens EMD oder GRD oder KTV (?) noch nicht ins Eidgenössische Zeughaus Frauenfeld vorgedrungen waren, konnten sich die Organisatoren wenigstens über die gewohnt zuvorkommende Hilfsbereitschaft der dort für das Volk arbeitenden Belegschaft freuen. Vielen Dank auch an dieser Stelle nach Frauenfeld.

Gratulationen nach Romanshorn

Auch wenn der Name Brüscheiler nur noch einem kleinen Teil der Mitglieder bekannt ist; die Sektion hat ihn nicht vergessen: Vor kurzem konnte unser langjähriges Mitglied Paul den Schritt vom Sektionschef in den Ruhestand tun. Unsere Gratulation schliesst aber auch Ehegattin Maya mit ein, ist es ihr doch gelungen mit dem guten alten Holzkarabiner nicht «nur» den dreifachen Kranz, sondern auch die grosse Meisterschaft zu schiessen. Vielleicht zeigt sie uns einmal beim EVU-Pistolenschiessen ihre Tricks? Schön wär's. (Die Sektion hätte ausser unserem bewährten «Housi» Ryser eigentlich genügend Schüler...)

Jörg Hürlimann

Sektion Toggenburg

Fachtechnischer Kurs SE-430

Am 16./17.Juni fand in Teufen ein wichtiger fachtechnischer Kurs statt; wichtig aus zwei Gründen: 1. Diese Technik soll im Basisnetz eingesetzt werden und 2. wird die Felddienstübung mit SE-430 bestritten werden.

Man hätte erwarten können, dass die Mehrzahl unserer Mitglieder dieses Kursangebot ausnützen würde, zumal die Daten frühzeitig bekannt waren. Dem war leider nicht so. Mochten es wichtige oder weniger wichtige Entschuldigungsgründe gewesen sein – etwas liess und lässt sich auch in Zukunft nicht entschuldigen – das gleichgültige Schweigen auf den Aufruf unseres Präsidenten. Diese Haltung ist sehr unerfreulich. Erfreulich ist aber, dass es wieder Jakob Wälli war, der den Kurs voll ausnützte. Pech hatte er mit den Haltestellen in diesem langen Strassendorf. So stieg er zu früh aus und musste noch einen zünftigen Fussmarsch zum Zivilschutzzentrum in Kauf nehmen.

Bald trafen dann auch die Kollegen der Sektion St.Gallen-Appenzell und Schaffhausen mit dem technischen Material ein. Das Anpassen des Tarnanzuges (eine wirklich tolle Idee!) und das Entladen der Fahrzeuge galten als Kurseinstimmung.

Jetzt traten die Kursleiter Fritz Michel und Andreas Beutel in Aktion. In groben Zügen vermittelten sie uns einen Überblick über dieses neue Funkmaterial. Der Nachmittag bot sehr viel Abwechslung. Einmal ging es um die neuen Ver-

kehrsregeln. Jetzt ist auch mir der T-100 ein wenig vertrauter. Dann ging es um die Installation der ganzen Anlage. Mit Text und Skizzen und verbaler Unterstützung von Markus schafften Matthias und ich diese Aufgabe, wobei uns die vielen Kabel schon etwas verwirrten. Als dritter Schritt im samstäglichem Ausbildungsprogramm stand Antennenbau auf dem Plan. Obwohl kein Fussballfeld zur Verfügung stand (fast so viel Platz braucht die Anlage), konnten wir uns im Aufstellen und Abbrechen des Mastes üben.

Am Sonntag wurde der Theoriesaal ins Gelände verlegt. In einem Vierernetz konnte das Gelernte angewandt, vertieft und sichergestellt werden. Köbi wird an der nächsten FD einen Chefposten übernehmen. Voller Begeisterung berichtete er über seine sonntäglichen Erlebnisse. Diese Begeisterung zeugt von einer guten Planung und Gestaltung der Übung. Auch die Verpflegung klappte tadellos. Aus der Sektion Schaffhausen war eigens ein Küchenchef angereist. Im Saal des Hotels Schützengarten servierte er uns reichlich und abwechslungsreich. Herzliche Gratulation!

Den Kursleitern und Organisatoren danke ich von Herzen für ihre Arbeit. Noch besser honorieren könnten wir ihre Arbeit mit zahlreicher Teilnahme. Vielleicht das nächste Mal!? Wetten dass...

Hubert

Sektion Valais-Chablais

Avanti Ticino

Décidément, la section Valais-Chablais bouge et bouge même beaucoup. La voici qui se lance dans l'apprentissage d'une de nos quatre langues nationales: cette fois l'italien. En effet, sur proposition de la section tessinoise, un exercice combiné sera mis en route les 15 et 16 septembre en Valais central.

Cet exercice revêt un caractère très particulier puisqu'il se déroulera sous forme d'un «rallye», chaque équipe de transmetteur devant sillonner le Valais et ainsi découvrir différents sites enchanteurs et typiques.

Le point culminant de cette «exercice-visite» sera sans doute la visite d'une cave valaisanne (avec dégustation de nos nectares) où tous les groupes se retrouveront avant de partager un repas valaisan.

Le lendemain, chacun prendra part à un exercice de pigeons voyageurs et apprendra à mieux connaître ces oiseaux, mais aussi à remplir un message et à le placer sur la patte du pigeon.

Il est certain que cet exercice-visite est appelé à se renouveler ces prochaines années, avec une alternance entre le Tessin et le Valais. Un bon exemple de collaboration.

Regard sur le passé...

Le 15 juin dernier, un cours technique réunissant une douzaine de personnes s'est déroulé à Vérolle. Il était mis sur pied par l'équipe d'engagement en cas de catastrophe. Chacun a pu se familiariser avec les centraux téléphoniques 57 et le nouveau 85. Ce dernier central est peu connu. Attribué aux troupes de DCA, il est d'un usage très intéressant en cas de catastrophe car il tient dans une grosse sacoche bien maniable et transportable.

Toujours à propos de l'équipe de catastrophe, cette dernière a été alarmée ce printemps par la police cantonale valaisanne. Durant deux jours

elle a été mise de piquet mais n'a pas eu à intervenir. D'ici la fin de l'année, ce groupe sera encore mieux organisé.

... et sur le futur

Suite au cours technique du 15 juin à Vérolle, d'autres cours sont à l'étude, en particulier pour l'apprentissage de la station SE-430. Ce cours pourrait avoir lieu durant trois soirs et une demi-journée en janvier 1991. Vous en saurez plus en lisant PIONIER et par convocation de notre secrétaire. Chacun pourrait se familiariser avec le télex et la SE-430 que nos pourrions avoir en prêt pendant une dizaine de jours.

Toujours à propos de la SE-430, quelle ne fut pas notre surprise de voir dans le récapitulatif de la caisse d'antenne que les bonnes sardines étaient devenues des harengs. Est-ce à cause de l'odeur?! ou une nouvelle traduction?! Vous le saurez en participant aux cours techniques de janvier 1991.

A toutes fins utiles, rappelons que les cours radio pré-militaires reprendront à la fin septembre, début octobre.

Jean-Bernard Mani

Section vaudoise

Blitz sombres

Nous avons appris le décès de Katia Secrétan, l'épouse de notre camarade Marco Secrétan, membre d'honneur et membre fondateur de notre section.

Le souvenir de cette Dame que nous rencontrions, toujours souriante, avec son âme de poète et d'artiste (elle était peintre) et sa diction chantante et empreinte de r roulés hongrois nous restera comme une belle image de fraîcheur.

Nous savons les soins nombreux prodigués et la présence constante de Marco auprès de son épouse durant ses dernières années. La rédaction adresse ses sincères condoléances à notre ami. Mais la vie continue et il n'est pas interdit d'inviter notre camarade, maintenant que nous le savons plus disponible. Qu'on se le dise!

Souvenirs

Rappelons que Madame Secrétan avait servi dans l'armée suisse comme interprète lors des événements de Hongrie dans les années 50 se rendant utile dans les camps d'accueil.

Blitz argent

Comme promis nous communiquons les noms des deux nouveaux membres de notre section: Messieurs

- Vallotton, junior, cordial, esprit vif,
 - Ess, né en Suisse alémanique mais enthousiaste de la Romandie; il a déjà noué de nombreux contacts avec nos camarades.
- Bienvenue à vous, Messieurs, et c'est avec plaisir que nous attendons vos suggestions.

Blitz roses

Après la rédaction de nombreux numéros de PIONIER, Leonard Cadetg-Hostettler et Elisabeth Hostettler Cadetg ont remis leur mandat à Heidi Wiesner, leur prédécesseur, qui devient aussi leur successeur et qui reprend la conduite

de ce journal. La famille Cadetg s'occupe depuis le 23 avril de Rebekka Sereina Susanna Cadetg, leur petite fille. S'ils y consacrent les mêmes soins qu'à notre journal, nul doute que cette jeune fille réussira dans la vie avec brio. Nos meilleurs vœux à toute la famille!

Salut aux Romands sous l'uniforme

Un salut de la rédaction vaudoise à vous Romands et/ou francophones qui effectuez vos obligations militaires durant 4 mois. Vous pouvez vivre de facto votre vie militaire et non plus à travers les racontars de vos proches. Vous découvrez la géographie proche des casernes et les Confédérés dans leur diversité. A l'heure de la parution de ces lignes, vous avez déjà de nombreuses semaines de vie militaire à votre actif. Il vous reste à découvrir la pluie et le froid pour comprendre pourquoi les plus belles théories imprimées sur le papier ne fonctionnent pas automatiquement et pourquoi l'entraînement en grandeur réelle est nécessaire pour dominer tant les appareils que vos carcasses et leurs nerfs, conditionner vos subordonnés, indiquer la limite et le génie du commandement à vos supérieurs. Vous êtes, par rapport à la majorité de nos lecteurs, la classe montante puisque vous avez tout à nous apprendre avec l'introduction de nouveaux matériels, de nouveaux concepts d'engagement et de défense. Merci de nous apporter votre expérience, elle sera utile à notre association pour le renouvellement de sa mission et la continuation de sa vocation.

Programme d'automne

Notre comité va se réunir pour fixer les modalités et les collaborations éventuelles avec d'autres sections pour le cours SE-430 en vue d'exercices et l'introduction dans notre section en réseau de base. Toutes les indications vous parviendront par courrier ou à travers ces colonnes. Les activités reprennent; c'est avec plaisir que nous attendons vos conseils et suggestions. Bonne reprise!

Ph. V.

Sektion Zug

Übung Zigerstock

Am 22. Juni trafen wir uns in Zug, um dann gemeinsam mit einem militärischen VW-Bus nach Näfels zu fahren, wo wir im Restaurant des SGU (Sportzentrum Glarner Unterland) unsere Kameraden der Sektion Glarus trafen. Nachdem wir in einer Fabrikhalle die Fahrzeuge beladen und die Schlafsäcke geholt hatten, begannen wir diese Übung zur Abwechslung mit dem geselligen Teil.

Bei einem feinen Znacht kam dann auch so richtig gute Stimmung auf, mit viel Humor und interessanten Diskussionen sassen wir bis spät in der Nacht beisammen. Im schönen Masselager des Sportzentrums verbrachten wir die Nacht.

Am nächsten Morgen galt der erste Blick dem Wetter, die Berge waren grau verhangen und ihre Gipfel liessen sich nur erahnen. Aber da es ja an unseren meisten Rista-Übungen geregnet hatte, man denke an die Übung Heugümper, die dann zur Übung Regenwurm wurde, liessen wir uns davon nicht entmutigen. Nach dem

stärkenden Frühstück begaben wir uns zu den Fahrzeugen, die wir über die Nacht in der Fabrikhalle eingestellt hatten.

Wir verfügten über drei Pinzgauer und zwei VW-Busse, die wie folgt aufgeteilt waren:

- Zwei Pinzgauer, beladen mit dem technischen Material für den Schadenplatz Front, der sich in den Ennetbergen oberhalb von Ennenda befand.
- Die zwei VW-Busse transportierten die Ausrüstung für die Station bei der Kantonspolizei in Glarus.
- Der dritte Pinzgauer war bestimmt für das Relais in Rütliwald.

Unser Übungsleiter, Hansjörg Hess, eröffnete die eigentliche Übung mit der Befehlsausgabe und teilte die Gruppen ein.

Zwei Stunden später waren die Verbindungen bereits hergestellt. Nun verfügte die Kantonspolizei über eine Fernschreiber- und zwei Telefonverbindungen, die über Richtstrahl (R-902) den Schadenplatz mit der KAPO verbanden.

Gemeinsam beendeten wir die Übung im Zeughaus von Glarus, wo wir unser Material wieder zurückgaben. Eine Gruppe musste noch die Fahrzeuge im AMP Hinwil abgeben. Hier bekamen wir freundlicherweise Unterstützung vom Militärmotorfahrerverein.

Zum Abschluss überreichte uns Sonya Hess noch ein kleines kulinarisches Andenken: ein Glarnerpastetchen und einen Zigerstock.

Es gehen sicher alle Kameraden, die an dieser Übung teilnahmen, mit mir einig, dass es einmal mehr eine sehr gelungene Übung war, bei der die Geselligkeit auch nicht zu kurz kam.

AM

Sektion Zürich

Im Beitrag in der letzten Nummer war durch ein Versehen meinerseits nicht mehr alles ganz aktuell, was da geschrieben stand. Die Anmeldefrist für die Übung «Rista 8» war natürlich längst abgelaufen, da diese bereits stattgefunden hatte. Doch davon weiter unten. Was noch der Aktualität entsprach und leider für einige unter Ihnen auch heute noch aktuell ist, war der Hinweis über den

Jahresbeitrag

Dieser sollte nämlich nun bezahlt sein, und falls Sie zu denjenigen gehören, die noch säumig sind, bittet Sie der Kassier höflich, die Pendeuz in den nächsten Tagen zu erledigen. Auch wenn wir dieses Jahr aus mehrmals erwähnten Gründen später dran waren mit dem Versand der Mitgliederausweise, heisst das nicht, dass wir nicht auf eine prompte Bezahlung angewiesen sind, im Gegenteil! An diese Stelle gehört aber auch ein herzlicher Dank an die Mehrheit der Mitglieder, die bereits bezahlt haben, und ein besonderes Dankeschön denjenigen, die sogar etwas aufgerundet haben. Doch nun zur

Übung «Rista 8»

der Katastrophenhilfeorganisation. Es sei vorgehenommen: Die Übung war ein Erfolg, das Ziel wurde erreicht. Wir durften auch dieses Jahr mit Genugtuung feststellen, dass unsere Organisation einsatzbereit ist und sich mit aller Wahrscheinlichkeit auch in einem Ernstfall bewähren würde. Sicher haben Sie nach der Übung in der Tagespresse darüber nachlesen können. Dazu ist zu sagen, dass wir seitens der Übungsleitung die Presse zwar eingeladen haben, aber mehr als Versuch nach dem Motto:

«Kommt jemand, ist's gut, und sonst sind wir nicht allzusehr enttäuscht.» Die Reaktion der Redaktionen übertraf dann jedoch unsere kühnsten Erwartungen bei weitem, standen doch zur eingeladenen Zeit auf der Alp Scheidegg bei kühler, unfreundlicher Witterung ein gutes Dutzend Journalisten auf dem Parkplatz und folgten den Ausführungen der Vertreter der Kantonspolizei und des EVU interessiert, wenn auch zum Teil durchaus kritisch. Das erfreuliche Resultat wurde bereits angesprochen – Sie konnten es selbst sehen. Wir dürfen uns dabei natürlich nicht zuviel einbilden, waren es doch vermutlich vorwiegend die Stichworte «Katastrophe» und «Polizei», die einige Journalisten aus der Schreibstube hervorlockten, doch immerhin dürfen wir uns vom EVU auch ein kleines Stück des Kuchens abschneiden und etwas des Interesses auf unser Konto buchen.

Zum Verlauf der Übung ist zu sagen, dass diesmal ein Schwergewicht auf organisatorischen Belangen lag und die technischen Anforderungen nicht sehr hoch gesteckt waren. Dies auch, weil – was besonders erfreulich ist – einige neue Mitglieder erstmals dabei waren. Wir wollten den Ablauf der Materialfassung in einem (für diese Übung supponierten) Zeughaus testen. Probleme traten dabei keine nennenswerten auf. Dass die Motorfahrer eine knappe Stunde verspätet und mit einem Fahrzeug weniger eintrafen, wurde vom erfahrenen Einsatzleiter problemlos verkraftet. Der Grund des verspäteten Eintreffens war eben das Nichterscheinen eines Fahrers. Dass dann alle in Hinwil so lange warteten, war nicht gerade eine organisatorische (oder militärisch ausgedrückt: führungsmässige) Glanzleistung unserer Fahrer, die aber sonst wie gewohnt eine ausgezeichnete Leistung boten und auch an dieser Stelle unseren Dank verdienen. Die verlangte Betriebsbereitschaftszeit und damit eben das Übungsziel wurde trotzdem erreicht. Jeder Teilnehmer hat dazu beigetragen und darf auf die positive Leistung stolz sein.

Leider musste aus Zeitgründen die Übungsbesprechung etwas allzu kurz ausfallen, und dafür möchte ich an dieser Stelle nochmals um Verständnis bitten. Wir müssen jeweils dankbar sein, das Material noch am Samstagabend im Zeughaus abgeben zu können, und wollten natürlich den nur für uns erschienenen Beamten nicht warten lassen. Darum auch hier nochmals an alle, die dabei waren: Es war super, und nochmals vielen Dank für Euren Einsatz. Ich freue mich bereits aufs nächste Mal. Eine Übungs idee besteht schon!

Die

Vorschau

fällt diesmal kurz aus. Gemäss gemeinsamem Jahresprogramm der Sektionen der Region Zürich ist für September ein Fachtechnischer Kurs zur Einführung der SE-430 geplant. Zur Zeit des Redaktionsschlusses ist dazu noch nichts Genaueres bekannt, wir werden Sie aber rechtzeitig per Zirkular informieren (falls dies in der Zwischenzeit nicht schon geschehen ist). Ich hoffe, dass Sie eine schöne Sommerferienzeit hatten und nun auch wieder etwas Zeit für den EVU und sein Herbstprogramm aufbringen werden.

WB

Wahrheitssucher wollen für gewöhnlich das finden, was sie für richtig halten.

S. Arrass

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Nachpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

Aus Termingründen musste der Nachpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer verschoben werden. Das neue Datum ist

Samstag, der 10. November 1990.

Ich möchte die Mitglieder der EVU-Sektionen Zürich, Thalwil sowie Zürichsee rechtes Ufer bitten, sich diesen Termin wenn möglich freizuhalten. Weitere Angaben zum Anlass sowie Anmeldeformulare folgen mit dem nächsten Versand.

Übermittlung an der internationalen OL-Woche vom 16.–20.7.1990

An der internationalen OL-Woche, die zwischen dem 16. und 20. Juli in der Umgebung von Zürich stattfand, war ein gemeinsamer Übermittlungsdienst unter der Federführung der Sektion Zürich geplant. Leider war der Veranstalter des Anlasses bis wenige Tage vor Beginn der Veranstaltung nicht in der Lage, nähere Angaben über den benötigten Personalbedarf sowie den Einsatz der Funker zu machen, so dass mit einer Absage gerechnet wurde. Schliesslich konnten in einer Feuerwehraction einige wenige Mitglieder der EVU-Sektionen Zürich und Zürichsee rechtes Ufer während des Anlasses für die Resultatübermittlung zwischen Zieleinlauf und Speakerturm gefunden werden, nachdem der Veranstalter kurzfristig doch noch ein Übermittlungsnetz angefordert hatte. Die Aufgabe konnte so zur Zufriedenheit des Veranstalters gelöst werden.

Basisnetz SE-430

Wegen weiteren Verzögerungen bei der Auslieferung der Funkstation SE-430 kann der Basisnetzbetrieb neu erst auf 1. Januar 1991 aufgenommen werden. Wir möchten alle Mitglieder bitten, diese erneute Verspätung zu entschuldigen.

(al)

PANORAMA

Veranstaltungskalender

Swissdata

vom 4.–8. September 1990 in der Schweizer Mustermesse Basel

33. internationale Militärwallfahrt

nach Lourdes wird vom 23.–28. Mai 1991 stattfinden. Es wird wieder eine Delegation aus der Schweiz teilnehmen. Informationen: Hptm Qm Pia Cortella, 6807 Taverne, Telefon 091 9332 10; Adj Uof Alois Wyss, 5200 Brugg, Telefon 056 41 42 10

Infrastructa 92

vom 14.–17. Januar 1992 in der Schweizer Mustermesse Basel, 1. internationale Fachmesse für Gebäudetechnologie

Informationen über technische Neuheiten

AEG

Elfatherm, Energieökonomie ohne Komfortverlust; Formularleser jetzt auch unter Unix; gute Erfahrungen mit neuer Leitwarte; AEG-Olympia baut Bündelfunknetz für Flughafen München 2

Alcatel STR AG

Neuer Firmennamen; STR-Symposium 1990: der Beitrag der Schweizer Industrie zur Telekommunikation in Europa, von Gian A. Vital, Generaldirektor Alcatel; Die Schweiz im Zentrum Europas: Tradition und Zukunft, von Dr. Thomas Waldkirch, Leiter Stabstelle Forschung und Wirtschaftskontakte ETH Zürich; Telekommunikation im Jahr 2000, die Rolle der Schweiz, von Arnold Jeschko; Der lange Weg von der Forschung zum Markt, von Jens Alder, dipl. El.-Ing. ETH, Alcatel; Kommunikation total – Chancen und Gefahren, von Prof. Dr. C. W. Burkhardt, EPF Lausanne

ANT Nachrichtentechnik GmbH

Postauftrag aus der DDR für ein Richtfunk-Overlaynetz

Ascom

Ascom-Funkgeräte für Europa; Professionelle Funkgeräte einer neuen Generation: Das Handsprechfunkgerät SE 140 von Ascom; Neue Produktlinie: Das Mobilfunkgerät SE 550

PTT

Erfolgreicher Chipkartenversuch in Biel

Wandel & Goltermann (Schweiz) AG

Leitungssimulator ILS-1 und Fadingsimulator und Signatormessgerät RFS-1; Dual-Port-Protokollanalysator DA-30

Die ausführlichen Mitteilungen, z.T. mit Fotos, können bei der Redaktion PIONIER, Stutzweg 23, 4434 Hölstein, bezogen werden.

Digicomp-Computerschule: Neues Schulungszentrum Schlieren eröffnet

Nationalratsvizepräsident Ulrich Bremi, Zürich, eröffnete am 12. Juli 1990 mit einer Festansprache zum Thema «Unternehmensleistung in den 90er Jahren» vor rund 100 Führungskräften aus allen Bereichen des Zürcher Wirtschaftslebens das neue Schulungszentrum der Digicomp-Computerschule in Schlieren.

Das neue Schulungszentrum im Bürogebäude «Grabenhof» auf dem ehemaligen «Wagi-Areal» beim Bahnhof Schlieren umfasst zehn Schulungsräume und das Schulsekretariat. Die bisher im Zentrum von Schlieren betriebenen Schulungslöcher werden weiterhin beibehalten. Mit den neuen Räumen erhöht sich das Raumangebot der Digicomp-Computerschule auf 20 Schulungsräume in Zürich-Schlieren.

Ulrich Bremi eröffnete sein Referat mit einer Abstimmung unter den Zuhörern mit Fragen wie «Wäre es für einen Informatiker von Vorteil, wenn die Schweiz der EG beitreten würde?» oder «Soll die Schweiz in den nächsten zwanzig Jahren in die EG eintreten?». Die Mehrheit der Anwesenden beantwortete beide Fragen mit einem «Ja».

(s. Inserat)



Bücherecke

Die Gesetze von Politik und Krieg

Nach einer Erörterung von Gegenstand und Methode der allgemeinen Geschichtswissenschaft und einer Diskussion der Gesetzmässigkeit im historischen Geschehen behandelt der Autor die inneren Verhältnisse des Staates, die geopolitischen Bedingtheiten und die zwischenstaatlichen Auseinandersetzungen, zu denen auch die militärischen Konflikte gehören. Die Analyse machtpolitischer Faktoren steht dabei immer im Mittelpunkt. Zu den Hauptthemen gehören: der Staat und sein Verhältnis zu anderen gesellschaftlichen Bereichen; die Rolle des Staatsmannes in der Geschichte; Eigenart und Dynamik der verschiedenen Herrschaftssysteme; Evolution und Revolution; Aufstieg und Niedergang der Staaten; der Krieg als Instrument der Politik; strategische Alternativen.

Die Arbeit weckt das Verständnis für die politischen Kräfte, die das Schicksal des Staates und seiner Bürger bestimmen. Sie soll die Beurteilung der weltpolitischen Situation der Gegenwart erleichtern und Prognosen wahrscheinlicher Entwicklungen ermöglichen.

Dr. Robert Bossard: Die Gesetze von Politik und Krieg. Grundzüge einer Allgemeinen Geschichtswissenschaft. 556 Seiten, kartoniert, Fr. 48.–/DM 58.–.

Wir freuen uns ganz besonders, dass obige im Paul Haupt Verlag, Bern, erschienene Buch vorzustellen, ist doch der Verfasser seit Jahrzehnten Mitglied des EVU und hat den Militärdienst bei der Übermittlung geleistet.

Robert Bossard hat bereits 1968 im PIONIER (Nr. 8, Seite 223) geschrieben: «Gedanken beim letzten Militärdienst». 1974 (Nr. 9, Seite 2) hat er «Einige Gedanken zum «Dienstbüchlein» von Max Frisch» verfasst.

Die Zeit der grossen Segelschiffe

Herausgegeben durch des Verkehrshaus der Schweiz anlässlich der Sonderausstellung vom 7.4.–17.6.1990 in Luzern.

Maritime Kostbarkeiten aus der Sammlung von Peter Tamm, Hamburg. Text: Eduard C. Saluz
Format: 22x22 cm, Umfang: 128 Seiten
Spezialpreis für Mitglieder: Fr. 25.– (statt Fr. 28.–)

(bei Versand Fr. 3.– Porto und Verpackung)

Die Militärflugzeuge der Schweiz von 1914 bis heute

Diese Neuerscheinung im Taschenbuchformat zeigt sämtliche Militärflugzeuge der Schweizer Armee, die seit dem Ersten Weltkrieg im Einsatz waren und heute noch sind. Von jedem Flugzeugtyp erfährt der Leser etwas über Geschichte, Herkunft, Einführung und Aufgabe in der Schweizer Luftwaffe sowie die wichtigsten technischen Daten. Jedes beschriebene Flugzeug ist ganzseitig in Schwarzweiss abgebildet. Unseres Wissens ist das neue Werk das einzige so preisgünstige Buch, das eine vollständige Übersicht über die Flugzeugtypen der Schweizer Armee vermittelt.

Ernst Hostettler: Die Militärflugzeuge der Schweiz von 1914 bis heute, Format 14,8x10,5 cm, 128 Seiten, Buch-Vertriebs GmbH, Wollerau, Fr. 12.80 in Warenhäusern und im Buchhandel.

